



## ProBasket Nord-Ostschweizer Basketball Verband

### Protokoll der 37. Delegiertenversammlung

Protokoll der 37. ordentlichen Delegierten – Versammlung Saison 2008 / 2009 des Nord-Ostschweizer Basketballverbandes ProBasket vom 20. Juni 2009 10:30 Uhr, in der Berufsfachschule BBB Martinsberg in Baden.

#### 1. Begrüssung und Appell

Der Präsident Martin Lenggenhager begrüsst die anwesenden Vereinsdelegierten und übergibt gleich das Wort an Markus Berger vom BC Alstom Baden (Organisator der DV 09).

Markus Berger begrüsst alle Anwesenden, leider hat sich Stephan Attiger Stadtammann von Baden und Ruedi Sigrist Rektor Berufsfachschule Baden entschuldigt, da sie bereits andere Termine hatten. Markus Berger stellt den DV Besuchern den Verein BC Alstom Baden kurz vor und wünscht eine gute und erfolgreichen DV 2009.

Martin Lenggenhager verliest die Entschuldigungen

SwissBasket ist mit keinem Vertreten da, dafür war SwissBasket an den Nationalen Minibasket Tagen vom 23. / 24. Mai 2009 in Zürich fast vollzählig anwesend. An dieser Stelle bedankt sich Martin Lenggenhager bei allen beteiligten herzlich, für die gute Organisation dieses Anlasses.

Im weiterem begrüsst Martin Lenggenhager Christiane Rordorf (Präsidentin BVN) und freut sich natürlich, dass der BVN vertreten ist. Weiter wird Daniel Huber vom Hauptsponsor HUSPO herzlich begrüsst. Als besonderen Gast begrüsst Martin Lenggenhager Theresia Guldemann. Theresia Guldemann wird das in die Jahre gekommene WR überarbeiten. Theresia Guldemann kennt den Basketballsport gut. Sie selber hat in Frauenfeld mehrere Jahre gespielt und ein Studium auf dem Gebiet Sport absolviert.

Folgende Ehrenmitglieder haben sich abgemeldet: Jürg Werder und Walter Nievergelt

Folgende Vertreter der kantonalen Sportorganisationen wurden eingeladen, konnten aber leider nicht an unserer DV teilnehmen:

Christian Koch vom Departement Bildung, Kultur und Sport Sektion Sport BKS Aargau

Zürcher Kantonalverband für Sport ZKS

Ruedi Suter von der IG Aargauischer Sport-Verbände (IASV)

Bruno Schöb von der Interessengemeinschaft der St.Galler Sportverbände

Martin Lenggenhager dankt an dieser stelle Peter Seeburger und Heinz Schlüssel herzlich für die Pflege dieser wichtigen Kontakte zu den verschiedensten Behörden und Personen.

Leider hat ProBasket einen grossen Verlust zu vermelden. Im März 2009 ist Markus Märchy nach schwerer Krankheit verstorben. Martin Lenggenhager würdigt sein Engagement für den Basketballsport. Unser Sport verliert mit Markus Märchy eine Grosse Persönlichkeit. Zum Andenken an Markus Märchy erhebt sich die Versammlung zu einer Gedenkminute.

Martin Lenggenhager fragt die Delegierten, ob sie eine Änderung oder noch etwas zur Traktandenliste zufügen möchten. Es werden keine Wünsche angebracht. In dem Fall wird die DV gemäss der versendeten Traktandenliste abgehalten.



Heinz Schlüssel (Geschäftsführer ProBasket) übernimmt die Führung der DV und begrüsst auch von seiner Seite her die Anwesenden Vereine und Gäste.

**Folgende Vereine sind an der Delegiertenversammlung anwesend:**

BC Alte Kanti Aarau, TV Adliswil Basket, BC TV Appenzell, Basketballschule Arth-Goldau, BC Alstom Baden, BC Benglen, KSV Basket Beringen, BV 83 Bregenz, Brunnen Basket, BC Buchrain-Ebikon, BC Dübendorf HoPro, Emmen Basket, CVJM Frauenfeld, Greifensee Basket, BC Kloten, STV Gymn. Kreuzlingen, Basketballschule Kriens, BC KS Limmattal, LU Town Highflyers, STV Luzern Basket, BC KS Mutschellen, Opfikon Basket, RJ Lakers Rapperswil, Wallaby Basket Zürich-Regensdorf, Phönix Basket Regensdorf, TV Reussbühl Basket, Reussbühl Highflyers, Rüti Basket, BC Seuzach BC Unicorn Spreitenbach, BC TV Sursee, SV Tägerig, BC KZO Wetzikon, KSC Wiedikon, BC Winterthur, Wohlen Basket, BC Korac Zürich, Kronos Basket, BC Zürich (BZAC)

**Anwesende Vereine welche an der DV 2009 aufgenommen werden möchten:**

TV Eien-Kleindöttingen, KSV Basket Wattwil, BC Bevanda Zürich, BC Zürich United

**Folgende Vereine haben sich entschuldigt:**

Chur Basket, Olten-Zofingen Basket, BBC Schaan, BBC Uni St.Gallen, TSV St. Otmar Basket, BC Stammheim, BC Libertas Suhr, SVL Megas Alexandros, BC Olympiakos Zürich, Will Basket

**Abgemeldete Vereine welche an der DV 2009 aufgenommen werden möchten:**

Catzleague Basketballschule Zürich GmbH

**Folgende Vereine sind unentschuldigt abwesend:**

SD Obilic, STV Baden, Boniswil Basket, BC Dietikon, BBC Glarus, BC Oberwynental, BC Richterswil, BC Sarnen, KTV Schaffhausen, BC Uster, BBC Uzwil Falcons Zürich BC Divac Zürich

**Anwesende Stimmen ProBasket 267 von 381 möglichen**

**Anwesende Stimmen ass.Vereine 0 von 54 möglichen**

**Ab Traktandum 10 nur noch 255 Stimmen anwesend**

## 2. Wahl der Stimmzähler

Als Stimmzähler werden Riet Lareida (BC Zürich) und Marius Boxler (SC Kriens) mit Applaus gewählt.

## 3. Protokoll der DV vom 21.Juni 2008

Zum Protokoll der DV vom 21.Juni 2008 liegt ein Änderungsantrag des BC Zürich vor.

Abstimmung: Ja: 49 Stimmen  
Nein: 111 Stimmen  
Enthaltungen: 107 Stimmen

Der Änderungsantrag wird abgelehnt. Somit wird das Protokoll der 36. DV vom 21.06.08 mit Applaus verdankt.



#### 4. Abnahme der Geschäftsberichte Saison 2008 / 2009

Heinz Schlüssel fragt die Delegierten, ob Sie Fragen zu den Geschäftsberichten haben oder Erklärungen dazu wünschen.

Riet Lareida möchte wissen ob das Ausbildungszentrum an den Meisterschaften der Auswahlen teilnehmen wird. Martin Lenggenhager verneint dies, an unserem Ausbildungszentrum werden Spieler/Innen und nicht Mannschaften ausgebildet. Die Stützpunktvereine werden wie schon in der Saison 2008 / 09 die Möglichkeit haben daran teilzunehmen.

André Bachmann möchte betreffend der angesprochenen Ausbildung der Spieler und nicht der Mannschaften gerne noch eine Auskunft. Martin Lenggenhager verweist ihn an Daniel Frey.

Die einzelnen Geschäftsberichte werden mit Applaus verdankt.

#### 5. Siegerehrungen Saison 2007 / 08

Stefan Honegger übernimmt die Siegerehrungen, vorgängig informiert er, dass zirka 2100 Spiele über die ganze Saison über gespielt wurden. Dies beinhaltet alle Ligen, die Jugendkategorien und alle Nationale Spiele, die auf unserem Verbandsgebiet statt gefunden haben.

##### **Damen 3. Liga**

1. Boniswil Basket
2. BC Küsnacht-Erlenbach
3. wurde nicht ausgespielt

##### **Damen 2. Liga**

1. KSC Wiedikon
2. BC Alstom Baden
3. BC Dübendorf HoPro ZH

##### **Damen 1. Liga Interregional**

1. Falcons Zürich
2. Alte Kanti Aarau
3. BC KS Mutschellen

##### **Herren 4. Liga**

1. Emmen Basket
2. KSC Wiedikon
3. CVJM Frauenfeld
4. Greifensee Basket

##### **Herren 3. Liga**

1. Brunnen Basket
2. BBC Glarus
3. Wohlen Basket

##### **Herren 2. Liga**

1. BC Alstom Baden
2. Unicorn Spreitenbach
3. CVJM Frauenfeld H1

##### **Herren 1. Liga Interregional**

1. Birstal Starwings
2. Opfikon Basket
3. BC Arlesheim

BC Arlesheim steigt in die H1LN auf

##### **Junioren HU20 (ProBasket)**

1. CVJM Birsfelden
2. Emmen Basket
3. LK Zug Basket
4. STV Luzern Basket

##### **Conference EAST - Conference-Final**

1. CVJM Birsfelden
2. SAM Massagno
3. SAV Vacallo
4. STV Luzern Basket



**Junioren HU17 (ProBasket)**

1. BC Boncourt
2. TV Reussbühl Basket
3. Opfikon Basket
4. BC Korac

**Conference EAST - Conference-Final**

1. AB Lugano
2. BC Boncourt
3. Opfikon Basket
4. TV Reussbühl Basket

**Junioren HU15 (ProBasket)**

1. CVJM Birsfelden
2. BC Korac Zürich
3. LK Zug Basket
4. Basketballschule Arth-Goldau

**Conference EAST - Conference-Final**

1. SAM Massagno
2. CVJM Birsfelden
3. BC 79 Arbedo
4. Basketballschule Arth-Goldau

**Juniorinnen DU20 (ProBasket)**

1. Brunnen Basket
2. BC Alstom Baden
3. Olten-Zofingen Basket
4. CVJM Frauenfeld

**Conference EAST - Conference-Final**

1. Brunnen Basket
2. Riva - Ceresio
3. SP Muraltese
4. BC Alstom Baden

**Final Four in Genf: 4. Rang Brunnen Basket!!!**

**Juniorinnen DU17 (ProBasket)**

1. LU Town Highflyers
2. Olten-Zofingen Basket
3. BC Alstom Baden
4. STV Luzern Basket

**Conference EAST - Conference-Final**

1. Riva - Ceresio
2. LU Town Highflyers
3. Bellinzona
4. Olten-Zofingen Basket

**Final Four in Genf: 1. Reussbühl Highflyers!!!**

**Juniorinnen DU15 (ProBasket)**

1. LU Town Highflyers
2. Brunnen Basket
3. BC Alstom Baden
4. Basketballschule Arth-Goldau

**Conference EAST - Conference-Final**

1. Bellinzona
2. LU Town Highflyers
3. SP Muraltese
4. Brunnen Basket

**Mini – Basket U13**

1. Phönix Basket Regensdorf
2. BC Alstom Baden
3. BC TV Appenzell

**Damen Nationalliga B**

Brunnen Basket ist Meister und Aufsteiger in die Nationalliga A

**Herren Nationalliga B**

STV Luzern Basket 2. Platz  
BC Korac Zürich ¼ Final  
BC Zürich ¼ Final



### **Herren 1. Nationalliga**

Phönix Basket Regensdorf 2. Platz  
LK Zug 1/8 Final

Mit einem jeweils herzlichen Applaus werden die erfolgreichen Teams geehrt.

Die LU Town Highfleyers haben bei den DU17 den Schweizermeistertitel gewonnen. Mit diesem Meistertitel haben sie einen grossen Erfolg erzielt. Die anwesenden Delegierten und die Verbandsvertreter würdigen diese Leistung mit einem grossen Applaus.

Daniel Huber überreicht den LU Town Highfleyers einen Gutschein und symbolisch einen Basketball mit der Bemerkung, dass natürlich alle Spielerinnen einen Ball bekommen.

Stefan Honegger informiert weiter über die Miniturniere der Saison 2008/09. Es wurden 20 Turniere durchgeführt, auf die Rückrunde hin wurde eine Intergruppe gebildet, damit die stärkeren Teams untereinander eine Meisterschaft ausführen konnten.

Das Saisonabschlussturnier wurde vom CVJM Frauenfeld durchgeführt. Stefan Honegger bedankt sich für die gute Organisation.

Das Nationale Minibasket Turnier wurde dieses Jahr auch in unserem Verbandsgebiet durchgeführt. Auch dieses Turnier war ein voller Erfolg auch an die Organisatoren dieses Turniers geht ein grosser Dank.

Stefan Honegger informiert die Delegierten im weiteren über den Meisterschaftsbetrieb 2009 / 10.

Bei den Herren und Damen 1. Liga Regional wird mit 2 Gruppen gespielt, bei Beginn der Saison nach Regionen, ab Januar 2010 nach Stärke.

Erfreulicherweise gibt es immer mehr Herren 4. Liga Teams. In der kommenden Saison werden daher wieder einmal mit 4 Gruppen gespielt. Da im WR für diese Situation kein Passus besteht wird dieser umgehend ausgearbeitet und vor der Saison veröffentlicht.

Bei den U15, Mädchen so wie bei den Jungs hat es zu wenig Anmeldungen für eine Intergruppe gegeben. Die Mädchen U15 Inter Teams werden bei den U17 Regional spielen. Auf die 2. Phase hin wird es dann wieder U15 Inter geben.

SwissBasket hat auf diese Saison hin den Blockwechsel bei den U15 eingeführt. Auch ProBasket möchte dies tun. Allerdings werden wir die Vorgaben von SwissBasket nicht 1:1 übernehmen. Wir werden analog zu SwissBasket die beiden 1. Viertel Blockwechsel einführen, ab dem 3. Viertel kann frei gewechselt werden. Abweichend ist die vorgeschriebene Zahl der Spieler/Innen. Wir werden die Anzahl nicht festschreiben, hoffen aber, dass die Teams jeweils mit 10 oder mehr Spieler/Innen zu den Spielen erscheinen werden.

André Bachmann (LU Town Highfleyers) möchte die Spieleranzahl vorschreiben, weil dann an den Schweizermeisterschaften so gespielt werden muss. Stefan Honegger möchte dies nicht, weil dann die meisten Teams Probleme bekommen werden, vor allem im Damenbereich. Caspar Schaudt (BC KSC Wiedikon) möchte die Einführung erst auf die Saison 2010 / 11 einführen. Stefan Honegger möchte an der abgeschwächten Form festhalten, auch Martin Lenggenhager unterstützt Stefan Honegger, die GL kenne die Verhältnisse der Teams sehr gut und könne die Lage gut einschätzen.

Es wird vorgeschlagen, dass die betroffenen Teams (Inter der 2. Phase) sich zusammensetzen und dies ausdiskutieren. An der Dezember Spielplansitzung muss dann bekannt gegeben werden ob man im Interbereich der U15 analog SwissBasket spielen wird.

Martin Lenggenhager bedankt sich bei den verantwortlichen der Meisterschaft für die geleistete Arbeit, die nicht immer einfach war und sein wird.

Bei Michael Schlepfer bedankt er sich für den Meisterschaftskonfigurator, den er mit Hilfe der verantwortlichen erschaffen hat. Er ist sich bewusst, dass dieser etwas früher hätte aufgeschaltet werden sollen. Mit diesem Konfigurator kann nun jeder Verein alle Anforderungen abrufen.



## 6. Jahresrechnung Saison 2007 / 08

### ▪ Vorstellung der Jahresrechnung Saison 2007 / 2008

Heinz Schlüssel erklärt die wichtigsten Punkte der Jahresrechnung 2008 / 2009.

*Die Position 30 Beiträge Mitglieder* ist recht stabil, tendenziell geht es eher etwas nach oben. Die Anzahl der lizenzierten ist sehr stabil. Das Ziel ist eine Steigerung der Anzahl lizenzierten.

*Bei der Position 31 Subventionen* hat es eine Änderung bei den J&S Auszahlungen gegeben, daher ein Minus in dieser Position. Die Auszahlung erfolgt neu 1 mal im Jahr jeweils im November, nicht wie bisher, mit einer Vorauszahlung im Januar. Das neu eingeführte Bonus Malus System hat seine Wirkung noch nicht gezeigt, was nicht erstaunlich ist nach nur einem Jahr. In absehbarer Zeit sollte sich dies aber ausgleichen. Die Rechnung schliesst wieder mit einem beachtlichen Gewinn ab.

### ▪ Bericht der Rechnungsrevisoren

Eugène Suter verliest den Revisorenbericht. Die Rechnung schliesst mit einem Überschuss von Fr. 17505.50 ab. Die Revisoren loben die gute und saubere Arbeit der Kassiererin Evi Waldburger. Die Revisoren Eugène Suter und Pascale Magri empfehlen den Delegierten die Rechnung ab zu nehmen und der Verbandsleitung Décharge zu erteilen.

Julian Tschannen (Rüti Basket) hätte die Rechnung gerne 1 Woche vor der DV, da es äusserst schwierig sei an der DV schnell die Rechnung zu studieren. Heinz Schlüssel und die Verantwortlichen verstehen dieses Anliegen durchaus, nur ist es enorm schwierig diesen Wunsch zu erfüllen. Die Meisterschaft läuft jeweils bis 31. Mai, danach werden noch viele Abrechnung fällig und die Revisoren müssen die Rechnung prüfen. Die DV später an zu setzen ist leider auch nicht möglich, da jeweils ende Juni bereits wieder die Ferienzeit beginnt. Evi Waldburger bestätigt den Termindruck vor der DV, evt. wäre es möglich wenige Tage vor der DV etwas per Mail zu verschicken. Die GL wird dies abklären.

Martin Lenggenhager informiert, dass in den vergangenen Jahren der Gewinn jeweils an die Vereine entsprechend den Stimmenanteilen zurückbezahlt wurde. Der Basketrat und die GL möchten nun den Gewinn der Saison 2008/09 für besondere Projekte verwenden. Der Gewinn soll für spezielle Anlässe der Förderung des Basketballs vor allem im Minibereich (Schulen / Vereine) eingesetzt werden. Die Vereinsdelegierten der DV 2009 sollen darüber entscheiden, ob der Gewinn analog der vergangenen Jahre zurückbezahlt wird oder ob der Gewinn für spezielle Projekte eingesetzt werden kann.

Gemeinsam muss nun eine Lösung gefunden werden. Ein konkretes Projekt besteht noch nicht, nur ein grob zusammengestelltes Papier. Sinnvoll wäre eine Arbeitsgruppe aus interessierten Personen arbeitet mit dem Basketrat und der GL ein Projekt aus.

Es stehen nun die beiden Möglichkeiten zur Verfügung:

A – Auszahlen

B – Projekt zur Förderung des Basketball (muss noch ausgearbeitet werden)

Wolfgang Wagenleitner (BV 83 Bregenz) möchte genau wissen wofür das Geld ausgegeben werden soll, bevor er in einer Abstimmung zu oder absagen kann.

Carola Kühnlein (BC Küsnacht-Erlenbach) möchte Bedenkzeit, bevor sie dies entscheidet.

André Bachmann und Felix Lüthi wären bereit in einer Arbeitsgruppe mit zu helfen.

Nach einigen Diskussionen macht Martin Lenggenhager folgenden Vorschlag:

Es wird einer Arbeitsgruppe den Auftrag erteilt bis ende Oktober 2009 ein abstimmungsreifes Projekt aus zu arbeiten. Sollte bis ende Oktober 2009 kein Projekt bestehen geht das Geld an die Vereine zurück.

Caspar Schaudt (KSC Wiedikon) schlägt vor diesen Entscheid zurück zu stellen bis nach Traktandum 14 Martin Lenggenhager ist damit einverstanden, je nach Ausgang kann dann im Januar über den Vorschlag abgestimmt werden. Caspar Schaudt will dies nicht, die Abstimmung muss im Herbst durchgeführt werden.



Martin Lenggenhager schlägt eine briefliche Abstimmung per ende Oktober vor. Der Zeitablauf würde bei Annahme wie folgt aussehen:

- Arbeitsgruppe bilden
- Ende Oktober 2009 briefliche Abstimmung

Caspar Schaudt will dies nicht, über den Gewinn soll erst nach Traktandum 14 entschieden werden.

▪ **Abstimmung Antrag Caspar Schaudt erst nach Traktandum 14 über den Gewinn zu entscheiden**

Die Delegierten nehmen diesen Antrag einstimmig an, somit wird über den Gewinn nach Traktandum 14 entschieden

Heinz Schlüssel erläutert die Bilanz

▪ **Abnahme der Jahresrechnung 2008 / 2009**

Die Delegierten nehmen die Jahresrechnung ohne Gegenstimme an.

Heinz Schlüssel bedankt sich bei Evi Waldburger für die enorme Arbeit der Rechnungsführung.

## 7. Mutationen

▪ **Mutationen Mitgliedervereine**

Folgende Vereine möchten in ProBasket aufgenommen werden:

KSV Basket Wattwil  
BC Bevanda Zürich  
TV Eien-Kleindöttingen  
BC United Zürich  
Catzleague Basketball Schule Zürich GmbH

Eva Koller stellt den Verein KSV Basket Wattwil vor. Der KSV Basket Wattwil war bereits einmal ein sehr erfolgreiches Mitglied von ProBasket, vor zirka 5 Jahren wurde der Verein allerdings aufgelöst. Seit 2 Jahren trainieren wieder Jugendliche Basketball und sie habe sich bereit erklärt diese zu trainieren. Sie komme allerdings aus dem Fussball und hätte mit Basketball nicht gerade all zu viel Erfahrung gehabt. Aber sie war sich sicher es gehe schon. Mit Kursen habe sie sich ihr Wissen aufgebessert. Nun könne nach der Vorbereitung ein HU20 Team die Saison 2009 / 10 in Angriff nehmen. Bei den Mädels besteht auch ein Team, welches aber in der nächsten Saison weiterhin nur trainieren wird und Freundschaftsspiele spielen wird. Das Ziel des Vereins ist es im Toggenburg den Basketball wieder attraktiv zu machen.

Der KSV Basket Wattwil wird ohne Gegenstimme in ProBasket aufgenommen.

Ognjen Paucic stellt den Verein BC Bevanda Zürich kurz vor. Der Verein ist eher durch Zufall entstanden. Eine Gruppe Basketballbegeisterter hat jeweils im Sommer auf den Aussenplätzen gespielt. Mit dem kälter werden haben sich diese entscheiden auch im Winter weiter zu spielen. Die Hallensuche hat sich als schwierig erwiesen, da man nur als Verein eine bekommen konnte. Aus diesem Notstand heraus ist dann der BC Bevanda Zürich entstanden. Die Teilnehmerzahl ist stetig gewachsen und der Wunsch entstanden an den Meisterschaften teil zu nehmen.

Der BC Bevanda Zürich wird ohne Gegenstimme in ProBasket aufgenommen.



Marc Meier stellt den TV Eien-Kleindöttingen vor. Die meisten werden den Verein noch kennen, da dieser eigentlich mehr nur eine Pause von 4 Jahren eingelegt hat. Durch Ausbildung, Militär etc. wurde das Team ein wenig auseinander gerissen, unterdessen sind sie wieder genug Spieler und möchten wieder an den Meisterschaften teil nehmen.

Der TV Eien-Kleindöttingen wird ohne Gegenstimme in ProBasket aufgenommen.

Felix Lüthi stellt den BC United Zürich vor. Der Verein entstand durch eine Neuorientierung und den Schulsport. Die Kinder des Schulsports und deren Eltern wollten mehr als nur den Schulsport und daraus heraus wurden mehr Trainings angeboten. Nun ist man bereit an den Meisterschaften teil zu nehmen.

Der BC United Zürich wird ohne Gegenstimme in ProBasket aufgenommen.

Patricia Gull möchte mit einer GmbH in ProBasket aufgenommen werden. Die GmbH wird unter dem Namen Catzleague Basketball Schule Zürich GmbH geführt. Patricia Gull konnte aus persönlichen Gründen nicht an der DV teilnehmen.

Heinz Schlüssel weist die Vereine darauf hin, dass bei einer Aufnahme der GmbH die Statuten (Art.3) angepasst werden muss.

Caspar Schaudt möchte wissen warum die Statutenänderung nicht traktandiert ist. Der Baskterat und die GL haben keine Statutenänderung beantragt, weil wir erst wissen wollten, ob die GmbH aufgenommen wird. Bei SwissBasket wird auch erst eine Statutenänderung beantragt, wenn die DV von ProBasket die GmbH aufnimmt.

Es tauchen viele Fragen auf, warum und wieso eine GmbH. Martin Lenggenhager versucht die Beweggründe zu erklären. Patricia Gull möchte als Ausbildnerin auftreten, sie möchte Trainer anstellen und Spieler/Innen aus verschiedenen Vereinen ausbilden. Die GmbH möchte so ihre Dienste verkaufen. Die Spieler/Innen sollen in ihren Stammvereinen spielen und bei ihr nur in die Ausbildung gehen.

Walfgang Wagenleitener (BV 83 Bregenz) möchte wissen, was der BC Zürich dazu meint. Riet Lareida (BC Zürich) gibt dazu keinen Kommentar.

André Bachmann unterstützt Patricia Gull, sie bringe viele neue Minis ins Basketball, man solle Abstimmen und abschliessen.

Urs Bürgi (Brunnen Basket) sagt, dass es ihr nur ums Geschäft und Kommerz gehe.

Felix Lüthi (BC United Zürich) sagt, man kann Patricia Gull gern haben oder nicht, aber für den Basketballsport setzt sie sich sehr ein.

Oliver Mitrovic (STV Gymn. Kreuzlingen) möchte wissen, ob die Vereine an die GmbH zahlen müssen. Martin Lenggenhager sagt dazu, die Vereine delegieren an die GmbH und dafür zahlen sie dann.

Caspar Schaudt (KSC Wiedikon) will erst eine Aufnahme wenn die Statuten angepasst sind.

Martin Lenggenhager verteidigt das umgekehrte vorgehen von ProBasket, da SwissBasket die Statuten auch erst nach einer Aufnahme anpassen würden.

Eugène Suter stellt fest, dass es Patricia Gull ganz klar um J&S-Gelder gehe.

Caspar Schaudt (KSC Wiedikon) stellt den Antrag: Statutenänderung an ausserordentlichen DV im September 2009.

- **Antrag Caspar Schaudt auf Statutenänderung und ausserordentliche DV im September 2009**
  - Ja Stimmen 40
  - Nein Stimmen 227
  - Enthaltungen keine

Somit ist der Antrag Caspar Schaudt abgelehnt



Nach weiteren kurzen Diskussionen wird über die Aufnahme der Catzleague Basketball Schule Zürich GmbH abgestimmt

- Ja zur Aufnahme	92
- Nein zur Aufnahme	102
- Enthaltungen	73

Die Catzleague Basketball Schule Zürich GmbH wird nicht in ProBasket aufgenommen  
Fusionen:

Die Vereine Reussbühl Highfleyers und die LU Town Highfleyers fusionieren.

▪ **Mutationen Funktionäre (Rücktritte)**

- Ruedi Guldener, (Leiter Trainerausbildung)
- Markus Guldemann, (Basketrat und Basketparlament)
- Georg Langlotz, (Geschäftsprüfungskommission SwissBasket und Basketparlament)
- Markus Märchy, verstorben (Basketparlament)

Martin Lenggenhager bedankt sich bei allen für ihren Einsatz.

## 8. Ehrungen

**Ruedi Guldener** tritt als Leiter des Bereichs Trainerausbildung zurück. Martin Lenggenhager bedankt sich bei ihm für all seine Arbeit, die er in all den Jahren geleistet hat. Ruedi Guldener war seit 1998 in verschiedenen Funktionen für den Verband tätig. Als Basketballer ist er seit vielen Jahren als Trainer dabei, seit nunmehr 20 Jahren beim KSC Wiedikon. Seit Januar 2009 ist Ruedi Guldener Nationaltrainer bei den Rollstuhlbasketballer und macht dort einen sehr guten Job. Ruedi Guldener ist heute nicht anwesend, weil er mit dieser Mannschaft unterwegs ist. Martin Lenggenhager betont, dass Ruedi Guldener dem Verband sicherlich fehlen wird.

Martin Lenggenhager fragt die Delegierten an, ob man Ruedi Guldener für seine geleisteten Arbeiten die Ehrenmitgliedschaft geben möchte.

Die Delegierten nehmen Ruedi Guldener mit Applaus als Ehrenmitglied von ProBasket auf.

Den Zinnbecher und den Wein wird Martin Lenggenhager Ruedi Guldener zu einem späteren Zeitpunkt persönlich übergeben.

Riet Lareida (BC Zürich) möchte wissen warum Ruedi Guldener zurückgetreten ist. Martin Lenggenhager erläutert die Beweggründe von Ruedi Guldener, zum einen wegen Differenzen zwischen dem Basketrat und der GL und zum anderen hat er das Amt des Nationaltrainers der Rollstuhlbasketballer übernommen.

**Georg Langlotz** tritt aus der Geschäftsführungskommission bei SwissBasket und aus dem Basketparlament zurück. Martin Lenggenhager erläutert wie es zu dieser Entscheidung gekommen ist. Durch diverse Differenzen konnte sich Georg Langlotz nicht mehr durchringen weiterhin auf der Ebene von SwissBasket weiter zu arbeiten. Martin Lenggenhager bedankt sich bei Georg Langlotz für seinen grossen Einsatz in diesen beiden Ämtern und überreicht ihm ein Weinpräsent. Georg Langlotz wird weiterhin als Mitglied des Basketrates tätig bleiben.

**Markus Guldemann** tritt aus dem Basketrat und als Delegierter des Basketparlaments zurück. Markus Guldemann hat sich in den letzten 4 Jahren sehr für den Basketball auf Verbandsebene eingesetzt. Martin Lenggenhager drückt sein Bedauern über diesen Rücktritt aus und bedankt sich für die geleistete Arbeit für unseren Sport. Martin Lenggenhager überreicht Markus Guldemann einen Zinnbecher und ein Weinpräsent.



**Markus Märchy** war Mitglied des Basketparlament, wie anfangs der DV erwähnt scheidet Markus Märchy durch Todesfall aus.

Martin Lenggenhager bedankt sich nochmals bei allen für ihren tollen Einsatz für den Basketballsport. Die Delegierten bedanken sich durch einen kräftigen Applaus bei den zurückgetretenen.

## 9. Wahlen Amtsperiode 2008 - 2010

### ▪ **Basketrat**

Für den Basketrat muss ein Ersatz für Markus Guldemann gewählt werden, leider konnte bis jetzt kein Kandidat gefunden werden. Martin Lenggenhager ist zuversichtlich einen Kandidat bis zu den Wahlen an der DV 2010 zu finden. Die freie Stelle im Basketrat wird über das Web ausgeschrieben.

### ▪ **Delegierte Basketball Parlament Swiss Basketball**

Für das Basketparlament müssen 2 Mitglieder ersetzt werden. Es stehen 2 Kandidaten bereit dieses Amt zu übernehmen. Walter Jucker und Patricia Gull stellen sich dafür zur Wahl. Da die Catzleague Basketball Schule Zürich nicht aufgenommen wurde kann Patricia Gull nicht gewählt werden, da sie unter dem BC Zürich laufen wird.

Walter Jucker (BC KS Limmattal) wird ohne Gegenstimme gewählt.

Martin Lenggenhager teilt den Delegierten mit, dass nun noch 2 Vakanzes im Basketparlament bestehen, diese müssen bis zur DV 2010 besetzt werden. Er ruft die Delegierten auf sich in ihren Vereinen nach geeigneten Kandidaten um zu sehen.

### ▪ **Disziplinar und Protestkommission (DPK)**

Alle bisherigen Mitglieder stellen sich zur Wiederwahl.

- Ursula Uttinger (Präsidentin)
- Peter Buss (Mitglied)
- Daniel Hartmann (Mitglied)
- Ulrich Krättli (Mitglied)
- Mladen Stojkovic (Mitglied)
- Patrick Wille (Mitglied)

Alle bisherigen Mitglieder werden ohne Gegenstimme bestätigt.

### ▪ **Rekurskommission**

Alle bisherigen Mitglieder stellen sich zur Wiederwahl.

- Georg Dürst (Präsident)
- Véronique Haller (Mitglied)
- Michael Hermann (Ersatzmitglied)
- Philippe Schneider (Ersatzmitglied)

Alle bisherigen Mitglieder werden ohne Gegenstimme bestätigt.



## 10. Verbandspolitik 2009 - 2012

Martin Lenggenhager erläutert die Projekte. Im Moment sind einige Vereine instabil, Peter Seeburger und Heinz Schlüssel setzten sich da enorm ein um diese Vereine nach Bedarf zu unterstützen. In der Segmentierung werden weitere Weichen gestellt werden müssen. Die Vereine nehmen die laufende Verbandspolitik ohne Gegenstimme an.

## 11. Anträge gemäss ZS Art. 7 Abs 4

- **Antrag KSC Wiedikon** Abschaffung der 2 Phasenmeisterschaft

Martin Lenggenhager erläutert die Vorgeschichte dieses Antrages vom KSC Wiedikon. Rudi Gudener, Evi Waldburger, Stefan Honegger und Martin Lenggenhager haben sich zusammengesetzt und die Anträge des KSC Wiedikon angeschaut. Man hatte sich an dieser Sitzung auf einen gemeinsamen Nenner geeinigt. Kurz darauf hat aber der KSC Wiedikon wieder auf seine ursprüngliche Anträge beharrt. Daher wurden die Unterlagen so spät verschickt. Martin Lenggenhager entschuldigt sich für die späte Zustellung.

Er bittet die Anwesenden um eine sachliche Diskussion, da es nicht um Personen, sondern um die Sache geht. Die Umsetzung dieses Antrages ist frühestens auf die Saison 2010 / 11 möglich.

Caspar Schaudt (KSC Wiedikon) wird den Antrag erläutern und Stefan Honegger wird die Sicht von ProBasket vertreten.

Caspar Schaudt erläutert warum aus Sicht der Antragssteller die 2-geteilte Meisterschaftsphase aufgehoben werden muss. Der Stress für die Vereine und die Spielleitung sei enorm, gerade über eine Zeit die besinnlich sein sollte.

Die Spielleitung und die Trainerkommission hat an die GL einen Antrag diesbezüglich gestellt, die GL hat diesen abgelehnt mit der Begründung, weil man im Moment die Segmentierung bearbeitet.

Carola Kühnlein (BC Küsnacht-Erlenbach) möchte von Caspar Schaudt wissen, ob es auch unter diesen Umständen möglich sei eine Mannschaft während der Saison nachzumelden. Caspar Schaudt bejaht dies, die GL müsse sich da einfach etwas einfallen lassen. Sie hätten keinen Pfannenfertigen Antrag gestellt. Das Ausarbeiten sei die Aufgabe der GL.

Stefan Honegger erläutert die Haltung der GL zur 2-Phasenmeisterschaft. Er stellt gleich richtig, dass bei einer 1-Phasenmeisterschaft eine Nachmeldung eines Teams nicht möglich sein wird, wie bei einer 2 Phasenmeisterschaft.

Ein Turnier vor der Saison ist zu wenig aussagekräftig, da sich die Teams während der Saison entwickeln. Mit der 2-Phasenmeisterschaft kann in der Saisonmitte neu eingeteilt werden und man hat dann wirklich die stärksten Teams in den Intergruppen.

Die Saison wird mit einer 1-Phasenmeisterschaft nicht kürzer, weil die Daten der Conference Finalsspiele und der Schweizermeisterschaften gegeben werden. Somit kann es passieren, dass Teams die an den Finalspielen teilnehmen vielleicht bereits einen Monat ohne Spiel sind. Im weiteren müssen sich die Vereine bewusst sein, dass es weiterhin 2 Spielplansitzungen geben wird, da so ein Sichtungsturnier erst nach den Sommerferien durchgeführt werden kann.

Die GL ist sich bewusst, dass die Aufstiegsspiele vor den Weihnachten Stress bedeuten, um diesen zu bremsen sind die Aufstiegsspiele gestrichen worden und nur die ersten der Gruppen steigen auf.

Georg Langlotz ergänzt dazu, dass der Ablauf mit einer Spielplansitzung vor den Sommerferien ideal ist, da der Administrationsablauf danach noch enorm ist. Heidi Läubli und Rita Hess können dies bestätigen.

Caspar Schaudt meint man könne die Spielplansitzung einfach gleich nach dem Sichtungsturnier durchführen. Dagegen spricht einiges, da es doch einige Zeit braucht die Gruppeneinteilungen zu machen, die Spielpläne zu erstellen etc.



Nach einigen Diskussionen Pro und Kontra wird abgestimmt.

▪ **Abstimmung Antrag KSC Wiedikon** Abschaffung 2 Phasenmeisterschaft

- Ja Stimmen	125
- Nein Stimmen	104
- Enthaltungen	26

Somit ist der Antrag des KSC Wiedikon angenommen.

▪ **Antrag Segmente der Meisterschaftskategorien**

Wird ohne Diskussionen gemäss des Antrages abgestimmt.

▪ **Abstimmung Antrag Segmente Meisterschaftskategorien**

Wird ohne Gegenstimme angenommen

▪ **Antrag Hallengrösse**

Wird ohne Diskussionen gemäss des Antrages abgestimmt.

▪ **Abstimmung Antrag Hallengrösse**

Wird mit grossem Mehr angenommen

▪ **Antrag Segmentierung Ausbildung**

Wird ohne Diskussionen gemäss des Antrages abgestimmt.

▪ **Abstimmung Antrag Segmentierung Hallengrösse**

Wird ohne Gegenstimme angenommen

Um die Umsetzung der angenommenen Anträge auf Saison 2010 / 11 zu erreichen wird von der GL und Basketrat der Antrag gestellt der Präsidentenkonferenz im Januar 2009 die Kompetenzen einer Delegiertenversammlung für die nachfolgenden 3 Anträge zu erteilen,

▪ **Abstimmung Antrag Kompetenzerteilung an Präsidentenkonferenz**

Wird ohne Gegenstimme angenommen

▪ **Anträge a) Matchuhren, 24 Sekunden & b) Spielertenes**

Wird ohne Diskussionen gemäss des Antrages abgestimmt.

▪ **Abstimmung Anträge a) Matchuhren, 24 Sekunden & b) Spielertenes**

Werden ohne Gegenstimme angenommen



▪ **Antrag Schiedsrichterstellpflicht**

Die GL informiert, dass das Malus Bonus System erst auf die vergangene Saison 2008 / 09 eingeführt worden ist. Es ist nicht wünschenswert, dass bereits nach einem Jahr das ganze wieder über den Haufen geschmissen wird. Die GL geht davon aus, dass sich nach einspielen des System tendenziell die Vereine besser gefahren werden wird als mit einer Stellpflicht. Die Vereine müssen aber wissen, dass ohne gut ausgebildete Schiedsrichter die Meisterschaften aber nicht funktionieren.

Caspar Schaudt begründet den Antrag, die Spielleitung braucht gute Schiedsrichter (Spitzenschiedsrichter). Die Vereine fordern bei der Elite nur gute Schiedsrichter, daher müssen diese auch gewisse Bedingungen erfüllen. Adriano Perrone (Leiter Spielleitung) bestätigt, dass es zu Engpässen der Spitzenschiedsrichter kommt.

Heinz Schlüssel hält fest, dass nach nur einer Saison das Bonus Malus System nicht genug aussagekräftig ist und man nicht mit zwei Systemen fahren will, einmal für die Elite mit Stellpflicht und einmal für die Breite mit Bonus Malus. Dies ist zu kompliziert und verunsichert nur die Vereine. Die GL ist überzeugt, dass das Bonus Malus auf die Zeit hinaus besser greifen wird.

Caspar Schaudt bestätigt, dass es nicht gut ist nach nur einem Jahr schon alles wieder über den Haufen zu werfen, aber die Eliten-Vereine müssen auch mehr liefern, da sie mehr Ansprüche stellen.

André Bachmann (LU Town Highfleyers) unterstützt das Bonus Malus System, da er findet, dass die Spieler/Innen der Elite-Vereine gar nicht mehr in der Lage sind zu pfeifen, da diese schon mehr als genug Trainings und Spiele haben.

Markus Kälin (Opfikon Basket) hält kurz fest, wer nicht erfüllt spielt nicht.

Martin Lenggenhager sagt nochmals klar, dass ProBasket nicht mit 2 verschiedenen Schiedsrichter-systemen fahren will und wird.

▪ **Abstimmung Antrag Schiedsrichterstellpflicht**

- Ja	28
- Nein	227
- Enthaltungen	0

Somit ist der Antrag Schiedsrichterstellpflicht abgelehnt.

▪ **Antrag BV 83 Bregenz Team kommt wegen Stau zu spät an ein Spiel**

Der BV 83 Bregenz möchte im WR den Art.14 (anerkannteTransportmittel) im Zusammenhang mit dem WR Art. 13 Abs.3 (verspätetes Antreten) anpassen.

Mit dieser Anpassung wäre es möglich bei verspäteten Eintreffen, mit Bestätigung der Polizei, wegen Stau das Spiel später anzufangen oder neu anzusetzen ohne gebüsst zu werden.

Stefan Honegger weist darauf hin, dass wir bei Extremen Fällen jeweils Abklärungen treffen und den gegebenen Umständen entsprechend entscheiden.

▪ **Abstimmung Antrag BV 83 Bregenz Team kommt wegen Stau zu spät an ein Spiel**

Wird mit grossem Mehr abgelehnt



## 12. Festsetzung Jahresbeiträge 2009/2010

Die Jahresbeiträge für die Saison 2009/2010 erfahren keinerlei Veränderungen.

Meisterschaft:	jeder Verein gemäss Swiss Basketball DV	300 Fr.
Mannschaftsbeiträge:	1. Liga Regional Inter	1500 Fr. excl. Schiri
	2. Liga	700 Fr. excl. Schiri
	3. Liga	550 Fr. excl. Schiri
	4. Liga	550 Fr. excl. Schiri
	U20	350 Fr. excl. Schiri
	U17	250 Fr. excl. Schiri
	U15	250 Fr. excl. Schiri
Mannschaften Nationaler Ligen (Organisationsbeitrag)		300 Fr.
Schweizer Cup		10 Fr.
Lizenz – Zuschläge	Senioren - Lizenz	30 Fr.
	Jugend – Lizenz	22 Fr.
Min – Basketball	pro Club	250 Fr.
	pro Mannschaft U13 / U11	200 Fr. inkl. Schiri
	pro Mannschaft U13 Inter	250 Fr. inkl. Schiri
	pro Mannschaft U11 Inter	250 Fr. inkl. Schiri

- **Schluss-Abstimmung Beiträge Saison 2009/2010**

Die Jahresbeiträge werden mit grossem Mehr angenommen

## 13. Vorstellung und Abnahme Budget Saison 2009/2010

Heinz Schlüssel stellt das Budget 2009/2010 vor. Er erklärt, dass die GL leicht unter der Rechnung 2008/09 budgetiert hat. Das Budget weist einen Verlust von Fr. 5000.- auf. Dieser ist in unserer Situation Vertretbar. Wir streben an längerfristig die Eigenmittel zu reduzieren.

- **Schluss-Abstimmung Budget Saison 2009/2010**

Das Budget 2009 / 10 wird einstimmig angenommen

## 14a. Konsultative Abstimmung über die Zukunft Präsidentenkonferenz

Nach einer Umfrage über die Zukunft der Präsidentenkonferenz wird nun über die Fortführung dieser an der DV 2009 abgestimmt. Neu wird jeweils nur noch eine Konferenz pro Jahr vorgeschlagen und diese wird jeweils im Januar durchgeführt. Allerdings sollten dann die Vereinspräsidenten auch kommen. Neu wird ein Verkehrsgünstigeres Lokal gesucht.

- **Abstimmung Präsidentenkonferenz**

Die Beibehaltung der Präsidentenkonferenz (1 pro Jahr jeweils im Januar) wird einstimmig angenommen.



## 14b. Abstimmung Gewinn Saison 2008 / 09

Es stehen 2 Möglichkeiten der Gewinnverwendung zur Abstimmung

1. Der Gewinn wird Stimmenanteilmässig den Vereinen zurückgezahlt
2. Es wird ein Projekt ausgearbeitet zur finanzieller Unterstützung Basketballprojekte (Jugendförderung).

Bei Variante 2 wäre der Ablauf wie folgt:

- Arbeitsgruppe wird gebildet, diese Arbeit einen Vorschlag aus (Rahmen steht bereits).
- Das Projekt muss bis Ende Oktober 2009 den Vereinen unterbreitet werden.
- Sollte bis Ende Oktober kein Projekt stehen wird im November 2009 der Gewinn den Vereinen Gemäss des üblichen Verteilers zurückerstattet.

### ▪ Abstimmung Verwendung Gewinn 2008 / 09

Der Vorschlag 2 wird mit grossem Mehr angenommen.

Martin Lenggenhager dankt den Delegierten für das Vertrauen und ruft Mithilfewillige sich bei ihm zu melden.

## 15. Verschiedenes

Walter Jucker (Presseverantwortlicher ProBasket) macht die anwesenden noch darauf aufmerksam, dass ProBasket natürlich nur Presseartikel auf der Webseite aufschalten kann, wenn diese durch die Vereine an Rita Hess (Geschäftsstelle Reitnau) oder an ihn gesendet werden. Rita Hess schaltet die Presseberichte jeweils auf der ProBasket Webseite auf, aber was wir nicht erhalten können wir nicht veröffentlichen.

Auf der ProBasket - Seite befindet sich ein link zu Fotos, die Walter Jucker gemacht hat, diese können bei ihm bezogen werden.

### Wichtige Termine

Spielplansitzung Jugend und 1.Liga Regional D&H  
Präsidentenkonferenz

17.Dezember 2009  
Januar 2010

- Januar 2010 Präsidentenkonferenz
- 38. ProBasket DV 19.Juni 2010

Die Termine werden auf unserer Webseite fortlaufend aktualisiert und können unter Aktuelles – Termine eingesehen werden.

Martin Lenggenhager bedankt sich bei den Delegierten und den Gästen herzlich für ihr Kommen und wünscht allen eine gute Heimreise.



Ende der Delegiertenversammlung 2009 14:15 Uhr

Für das Protokoll  
Rita Hess

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'R. Hess', is centered below the text.

Reitnau, den 07.Juli 2009